

Am Sandberg 27

Ehemalige Häuslerei 31, viele Jahre lang das letzte Peckateler Haus vor dem Wald. Als erster Eigentümer ist Christian Drews bekannt, ein Sonderling, der anderen gerne mal Streiche spielte oder sie erschreckte.



Von ihm kaufte Alexander Eckert das Haus 1937. Die Familie hatte sechs Söhne, die Frau Eckert allein durchbringen musste als der Vater im Krieg war und dann in amerikanischer



Gefangenschaft. Familie Hoffmann kaufte das Haus 1963 und baute es mehrfach um. Heute wohnt die Tochter mit ihrer Familie hier (Fam. Wielsch).



Erinnerungen von Gerhard Eckert, der als Neunjähriger das Kriegsende in Peckatel erlebte. „Rechts die Front mit den drei Fenstern stimmt mit früher noch überein. Die ersten zwei gehörten zum Wohnzimmer, das dritte war die Schlafkammer für uns sechs Jungen. Als dem jugendlichen Erich begann in seiner Pubertät der Hafer zu stechen, versteckte er abends vor dem Schlafengehen seinen Ausgehanzug, es war noch sein blauer Konfirmationsanzug, unter seiner Bettdecke.

Begaben wir uns zur Nachtruhe dann in die Kammer, zog Erich seinen Anzug an und stieg aus dem Fenster. Ich bekam den Auftrag, wenn er nach seinem Ausflug nachts oder manchmal auch frühmorgens ans Fenster klopfte, es zu öffnen.

Links der Haustür war früher die Scheunendiele mit der großen Einfahrt für vollbeladene Erntefuhrwerke, daneben die Ställe für Kühe und Schweine.“ Foto: Anni Eckert 1939 mit ihren ersten vier Söhnen. Von links: Erich, Helmut, Mutter Anni, Gerhard, Kurt. Fotos oben: das Haus in den 1940er Jahren.